

Wolfgang J. Schäfer

Opfer Sozialstaat

Gemeinsame Ursachen und Hintergründe
von Steuerhinterziehung, Schwarzarbeit
und Leistungsmissbrauch

A 235179

Leske + Budrich, Opladen 2002

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	8
Abbildungsverzeichnis	9
Vorwort	11
1 Einführung in Begrifflichkeiten und Problematik	13
2 Entwicklungen der Rahmenbedingungen und bisher vermuteter Umfang sozialer Devianz	21
2.1 Trends und strukturelle Anreize zu sozialer Devianz	22
2.2 Umfang sozialer Devianz gemäß bisheriger Schätzungen und Untersuchungen	45
3 Medienberichterstattung über soziale Devianz	64
3.1 Medienwirkung	64
3.1.1 Modelllernen anhand von Prominenten	64
3.1.2 Grenzen der Medienwirkung	68
3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit	70
3.1.4 Ergänzende Betrachtungen und weiteres Vorgehen	72
3.2 Auswahl der untersuchten Medien	74
3.3 Soziale Devianz staatlicher Repräsentanten und ihre Verwendung von Steuern und (Sozial-) Abgaben	75
3.4 Soziale Devianz von Unternehme(r)n, Selbständigen und mehr oder minder Prominenten	85
3.5 Soziale Devianz in der breiten Masse	92
3.6 Kritik der Medien am Sozialstaat	97
3.7 Ergänzende Anmerkungen zu Informationsselektion und Medienwirkung	102
4 Die Kollektivgutproblematik nach Olson	106
4.1 Soziale Devianz als Kollektivgutproblem	106
4.2 Kernaussagen Olsons	108
4.3 Kritik am Menschenbild eines rationalen Nutzenmaximierers	112
4.4 Soziale Konstruktion der Wirklichkeit	113

4.5	Erweiterung der Überlegungen Olsons über die Grenzen der Ökonomie hinaus	115
5	Klassische Theorien abweichenden Verhaltens und das Problem der Selbst- und Fremdwahrnehmung	120
5.1	Subkultur, differentielle Kontakte und/oder Neutralisierungstechniken als Voraussetzung für soziale Devianz?	121
5.1.1	Theorie differentieller Assoziation (Sutherland)	122
5.1.2	Neutralisierungsthese (Sykes/Matza)	123
5.2	Integration von Subkulturtheorie, Theorie differentieller Kontakte und Neutralisierungsthese	128
5.3	Selbst- und Fremdwahrnehmung	132
5.4	Anomietheorie	134
5.5	Weitere Funktionen und Folgen der Devianz auf mikro- und auf makrostruktureller Ebene	137
6	Wertwandel	145
6.1	Ursachen und Träger des Wertwandels	145
6.2	Wertwandelschub und Reversibilität	147
6.3	Verantwortungsübernahme durch das Individuum	148
6.3.1	Herrschaftsverlust des Staates	151
6.3.2	Abnehmende Akzeptanz von Gesetzen und Normen	152
6.3.3	Partikularisierung und Individualisierung von Gesetz und Moral	154
6.3.4	Einengung und Erweiterung von Spielräumen	162
6.3.5	Veränderungsdruck	163
6.4	Arbeit, Leistungsbereitschaft, Effizienz und Wettbewerb	167
6.5	Anonymisierung und Entsolidarisierung	174
6.6	Alternative Erklärungen	177
6.6.1	Allgemeine Kritik	177
6.6.2	Lebenszyklische Faktoren	180
6.6.3	Zusammenfassende Darstellung der Faktoren Aufstiegsstreben, Alter, Bildung und Einkommen	184
6.7	Ansprüche der Bürger an den Staat	192
6.7.1	Beurteilung des Staates nach seiner Leistungsfähigkeit und staatlicher Maßnahmen nach ihrem Nutzen	193
6.7.2	Entwicklung staatlicher Zuständigkeiten	194
6.7.3	Zusammenhänge zwischen Verantwortungsverlagerungen, politischen und sonstigen Ohnmachtsgefühlen sowie materiellen Ansprüchen	195

6.7.4	Bedeutung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen für die Legitimität des Staates	198
6.7.5	Akzeptanz sozial- bzw. wohlfahrtsstaatlicher Einzelmaßnahmen	200
6.7.6	Wachsendes Problembewusstsein statt Anspruchsinflation	201
6.7.7	Gewöhnung an das erreichte Leistungsniveau	205
7	Die Hintergründe sozialer Devianz in der statistischen Analyse	211
7.1	Datenbasis und erste empirische Befunde	211
7.1.1	Die Datenbasis	211
7.1.2	Verbreitung sozialer Devianz	215
7.1.3	Das Problem der in unterschiedlichem Maße zugebilligten Legitimität	219
7.1.4	Die Frage der Normakzeptanz auch durch Deviante	223
7.1.5	Schichtspezifische Bewertung der Devianzformen	226
7.2	Erster Test und Modifikation des Erklärungsmodells sozialer Devianz ..	229
7.2.1	Verwendete Indikatoren	230
7.2.2	Verwendete Beurteilungsmaßstäbe und Schätzmethoden	232
7.2.3	Verwendete Informationen - Aufteilung der Stichprobe	234
7.2.4	Erste Testergebnisse und Revisionen des Erklärungsmodells ...	235
7.2.5	Überprüfung zusätzlicher Einflussgrößen	242
7.3	Abschließende Überprüfung und Interpretation des Erklärungsmodells sozialer Devianz	247
7.3.1	Überprüfung mit den Daten der Gesamtstichprobe	247
7.3.2	Interpretation des Endmodells	249
7.4	Zum Einfluss der Bildung	257
7.5	Zum Einfluss der Devianzbereitschaft auf die Tatausübung	264
	Resümé und Ausblick	266
	Literaturverzeichnis	269